

- 1) Diese böse Bande  
Gegenamt Entende,  
Beleco Allierten,  
Die zum Kriege ~~schlechten~~ verführten,  
Ost und West und Süden,  
Hindern jeden Frieden,  
Am Abend drum und Morgen  
Seufzt die Welt in Sorgen. Mel.: Moldrio . . .
- 2) Bei finst'rer Mächte Walten  
Kann eine nur aufrecht halten,  
Eine den Mut nur stählen  
Frommer Juden Seelen.  
Was uns auch getroffen,  
Bleibt uns ja das Hoffen,  
Dass des Geschickes Wage  
Sich neig auf bessere Tage.
- 3) Moritz und Score haben  
Zwei hoffnungsvolle Knaben  
Und ungerufen - Azen -  
Ein'ge junge Bazen,  
Kannst multiplizieren,  
2 mal 2 macht viere,  
Sich um die Eltern schaaren  
Sechs mit schwarzen Haaren.
- 4) Ich halt ungelogen  
Für 'ne Pädagogin  
Allerersten Ranges  
Des besten Rufs und Klanges  
Die Frau Dr. Sterin  
Dieses Hauses Herrin,  
Dass mit Recht ich lobe,  
Zeigt die heut'ge Probe.
- 5) Von gleicher Denkungsart  
Ihr beschieden ward  
Ein ehlicher Gefährte  
Moritz, der Gelehrte.  
In Originale  
Er zum ersten Male,  
Die mit Staub bedeckt  
Seine Nase steckt.
- 6) Führt mich mal sein Weg  
Zur Bibliothek,  
Soh' als Herrn und Richter  
Ihn der Urgeschlechter,  
Akten und Geschichten  
Klar und hell belichten,  
Wenn ich mich dann droh' um,  
Schau ich ein Museum.
- 7) Leider hat zur Stund'  
Er so manches Pfund  
An Gewicht verloren,  
Noch verdient die Sporen  
In der Welt des Geistes.  
Na, ich denk, Du weist es,  
Was man nah und fern  
Hält von Moritz Stern.
- 8) Als unser Minister der Eisenbahn  
Tat Zuschlag' zur Fahrkart' diktieren,  
Befand er sich scheinbar im irrigen Wahn,  
Dass soviel Leut dann nicht mehr führen.  
Drum legt er 'ne Steuer von 100 Prozent  
Erbanungelos auf die Billette,  
Dass der, der reist, sich besinnt im Moment  
In Mückeicht schon auf die Kasette. Mel.: Lore am Tore.

- 9) Doch ist er sich sehr grob taus geworden,  
Die heutige Simche beweist das,  
Papa reist mit mindestens Minjan, mit 10,  
Es garnicht andere, was heisst das.  
Er lässt sich durch Zuschlag' und Stou'r nicht beirrn,  
Die Schar seiner Lieben zu zählen,  
Er meint, liebe Kinder, wer hätt wohl die Stirn,  
Bei Jotie Barmiswo zu fehlen.
- 10) Papa hat seit Monden im Stillen gesparrt,  
Tat sein spärliches Teil sich noch kürzen,  
Die Marken von Brot und Kartoffeln verwahrt,  
Um bei Score das Festmahl zu wärzen.  
Wie die Omas einst aus Mizraim heraus  
Bepackt und beladen gezogen,  
So hat Papa, als er verlassen sein Haus,  
Das Gewicht des Gepflucks nicht gewogen.
- 11) Doch was uns erst recht hätt' die Simche verachtet,  
Das wir, was könnt anders ich meinen,  
Wie lang hatten wir uns vergeblich geseht,  
Nach der teuersten Mutter Erscheinung.  
Wie dankten wir Gott, wenn sie heute mit hier  
In jugendlich rüstiger Blüte,  
Sei ferner als stets unser Stolz, unsere Zier,  
Fräulein Hamburger bleib à la suite.
- 12) Was hat Jotie Stern doch für Kowand gehabt  
Von all'n, die sich heut hier versiegen,  
Es hat in der Tat auch vortrefflich geklappt,  
Der Vortrag, die Brosche, das Laminon,  
Doch hat er, so scheint mir, verdient es durchaus,  
Dass wir ihn so rühnten, erhöhten,  
Gibt er doch in Balde ein Bündchen heraus  
Von Gedichten gleich Schillern und Goethen.
- Mel.: Der Habba hat geshissen lästig sein.
- 13) Nun wollen wir schon diesen Mugun verlassen,  
Und uns mit 'nem andern Joesef befassen.  
Ich meine aus Kowno dem Joesef Zwi,  
Den hab ich besungen als Chozen noch nie.
- 14) Ich hob Maure, ich soll mich mit ihm nicht anlegen,  
Denn er geht doch von immer besondere Wegen,  
Als Kind und später geworden zum Manne,  
Ist er sich von all seine Brüder meschanne
- 15) Doch will ich den Rzes nicht verschweigen,  
Es sind ihm sehr schöne Middele zu eigen.  
A Fleisiger ist er, wie die Rosikin  
Und a grösser Kenner auf Mathematiken.
- 16) Naturwissenschaften, Physik und Chemie,  
Mit Spitzn und Intriglen dasü,  
Die hott in der Tasch er, die kennt er im Schlof,  
Chuz dem, a Ben Taire, sehr wie an Row.
- 17) Bekizzur a Mensch, wie man sag ihn lieben,  
Nur eins ist immer mir kosche geblieben,  
Wie kann a Klüger sein a so dumme  
Und läuft sich 30 Jahr ledig herum.
- 18) Jedoch hob ich jetzt a Sterek gefimnen,  
In seine Ledigkeit steckt a Chochse drinnen.  
Er hat sich gedacht, sag man reden und spotten,  
Ich wart mit Geduld auf a Kalle - auf Lotten.
- 19) Erst soll die Schule absolvieren,  
Denn früher wird sie sich efacher genieren,  
Sie muß doch drauf erst stecken die Töpfen,  
Eh sie ist sich misassek mit Wirtschaft und Töpfen.

- 20) Jetzt ist sie beeras hachem a so weit,  
Sie trägt doch gar schon a langen Kleid.  
Nat in jeder Beziehung das richtige Maß,  
So ist's an der Zeit zu legen Khas.
- 21) Und das muss ich sagen in jedem Falle,  
Ich hob selten gesehen a so a schöne Kalle.  
Joesef, Du hast Dir die rechte erkoren,  
Denn die Jugend, die Jugend ist gar kein Chessoren.
- 22) Der Kebbe hot geheißen lustig sein  
Trinken Branntwein mit viel Wein,  
Seid glücklich Ihr beiden, Ihr vielmale Glibten,  
Bleibt ad mech schon im Himmel, in siebten.
- 23) Mel.: Das sind die neusten Neuigkeiten.  
Der Alex von der Mühlenbrück  
Ist international,  
In allen Staaten hat mit Glück  
Er eine Filial.  
In ganz Europas Hauptstadt kennt  
Man Firma Louis Wolff,  
Doch gründet er nach Kriege End  
Ein Bankgeschäft am Golf.  
Mit dem Mikado wird sodann er ein Geschäft entrieren.
- 24) Bewandert in der Politik  
Ist Willy, Mirjass Mann.  
Er im Kontore und Fabrik  
Gut dirigieren kann.  
Mit Grafen und Baronen er  
Verhandelt stets gewandt,  
Draus wird zum Ruhm er und zur Ehr  
Seel' des Geschäfte genannt.  
Noch kein geribner Diplomat kommt jemals ihn düpieren.
- 25) Willst Du erfahren, was sich zient,  
Was fordert der Geschmack,  
So wiasse, dafür ist bekessat berüht  
Die Bella Rosenak.  
Die Tugenden sind sahlos schier,  
In ihr trefflich vereint.  
Die Töchter blicken auf zu ihr,  
Es liebt sie die Gemeind'.  
Doch fraget nach ihrem Sohn Du mich,  
Na, da darf sie stolzieren.
- 26) Der Wirtin Rolle unerreicht  
Spielt Sonja meisterlich.  
Braucht jemand 'ne Massell vielleicht,  
Sofort sie meldet sich.  
Tritt jetzt im Krieg so manche Frau  
An ihres Mannes Platz,  
Die Sonja gib, ich weiss genau,  
Den besten Kammerersatz.  
Und biete Schutz ein Herr ihr an,  
Sie ward' ihn refusieren.
- 27) Ein Zappelphilipp selt'ner Sort  
Aus der Sophienstraß,  
Ist unser Simson, auf sein Wort,  
Will Dir beweisen das.  
Kommt vielleicht wer im Zuge an,  
Ist's auch noch fraglich sehr,  
Bestimt ist Simson an der Bahn,  
Wie der Stationsversteher.  
Beim Lainen, ohren in der Scul  
Kann man ihn nicht entbiehren.
- 28) Von Tag zu Tage seltner ist  
Das Rohmaterial,

Man legt auf Kniffe sich und list,  
Hat keine andre Wahl. Der  
Der Mo von jeher knacken kann  
Auch die sehr harte Nuß.  
Man ruft ihn nicht vergeblich an  
Braucht Flaschen man Verschlüsse,  
Und die Verschlüsse taugen mehr  
als alle heut'gen Bieren.

29) Von Schwestern am geschicktesten  
Hat Cilly stets gedacht,  
Der Wege allerweitesten  
Hat sie hierher gemacht.  
Wenn ihr Gemahl auf Reisen geht  
Ins okkupierte Land,  
Das Amt zu führen sie versteht  
Mit männlich kräft'ger Hand.  
Ich hört, 'ne Predigt im Ornat  
Will nächstens sie probieren.

30) In Elster machte sie die Kur,  
Im königlichen Bad,  
Woselbst sie, wie ich dann erfuhr,  
Gar sehr gefallen hat.  
Besonders hat sie's angetan  
Herrn Eckstein und dem Sohn,  
Die Gäst auf ihren Teller sah'n  
Stets doppelte Portion.  
Kam Leo nicht und holt sie schnell,  
Da konnt noch was passieren.

31) Rammeldes gerne lauscht  
Bei Broschans Gross und Klein,  
Hat schon seit Jahresfrist vertauscht  
die Weichsel mit dem Rhein.  
Dort nennt man Dr. Carlsbad ihn,  
Rabbiner Seminarium,  
Die dort zu ändern Strangesiehn,  
Kriegt er allmählich rum.  
Die Schabbeträger wollen bald  
Im Frack rumkockettieren.

32) Ich/zu kucken war's ne Lust,  
Heut 'ne Photographie,  
Ich hätt das Bildchen gern gekusst,  
Drauf Felix und Efi.  
Bei der Erziehung Besi hat  
Gar keinen leichten Stand,  
Wenn sie energisch mal auftrat,  
War Simson wutentbrannt.  
Doch ist entschlossen sie fortan  
Das Szepter selbst zu führen.

33) Zwei Freunden jetzt noch gilt meinGruss  
Aus dem Rabbinerstand,  
Die längst, wie ich gestehen muss,  
Uns innerlich verwandt.  
Von Adel priesterlich Geblüt  
Sind sie, des Namens Cohn,  
Frau Dr. hier, sie meint mein Lied,  
Und Heinrich, ihren Sohn.  
Und wie es in Berlin sich lebt,  
Das woll'neie mal probieren.

34) Wer wünschte nicht zu jeder Zeit, Hel.:  
Sich des Gan Edens Seligkeit.  
Doch zwei kenn ich, den war's nieß,  
Vorn Aufenthalt im Paradies,  
Die Paula und der Hartwig.

35) Nach einem eig'nen Heise bang  
Seh'n sie sich us nach Meublement,

Aus Lübeck depechiert für sie  
Nach München Herr Adolf Levy,  
Bei Levy kaufen Levy".

- 36) So reiste man von Stadt zu Stadt,  
Versucht auch 'sGlück bei Wasserstrat.  
Bis schliesslich Recht man gibt Papa,  
Der sagt, wenn Tisch und Stühle da,  
Genügt's, was braucht man weiter.
- 37) Und heut 'ne Einrichtung komplett,  
Wie niemand es vermutet hätt,  
Dass man nicht satt sich sehen mag.  
An soviel Chen, soviel Geschmack.  
Das ist ein blaues Wunder.
- 38) Beim Blick ins Haus sofort Du sehest,  
Die Mädchenfrag' ist schon gelöst.  
Die Kund', die Hausfrau schafft und schwitzt,  
Die Donna im Salon nur sitzt,  
Gehört ins Reich der Fabel.
- 39) S'war anfangs leider nicht zur Stell  
Der Elektrotechniker-gesell,  
\* Ein Birnchen an der Deck', mehr nicht,  
Jetzt Paula spricht, es werde Licht,  
Dann strahlen alle Kronen.
- 40) So sind sie demnach glücklich rum,  
Um schwere Anfangestadium.  
Und da Geeseres mancherlei,  
Jetzt ein für allemal vorbei,  
Erwarten sie die Gäste.
- 41) Wer wär bei einer Hausesweih'  
Für seinen Teil nicht gern dabei!  
Doch passt ein solcher Angebot,  
Zur heut'gen Lebensmittelnot,  
Sowie die Faust aufs Auge.
- 42) Drum schwind die Not vom ganzen Land,  
Sei hier besonders unbekannt.  
Lebt Paula, Hartwig glücklich so,  
Ad noch weesizim schono.  
Und Friede herrsch auf Erden.
- 43) Es geht jetzt die Puste aus  
Dieses Vereifaxe. Mel.: Gaudemus igitur.  
Mag jetzt nicht mehr dichten, reisen,  
Will drum eilen, nicht mehr stumen,  
Schliessen schnur, schnur strakes.
- 44) Führt uns Gott wie heut'gen Tage,  
Freudig oft zusammen.  
Lass das End des Krieg's uns schauen,  
Mög er Jerusalem erbauen,  
Darauf' sprechet alle Assen!